

Sie haben bereits ein Kommunikationsmodell – das Kommunikationsquadrat nach Friedemann Schulz von Thun – kennengelernt.

Ein weiteres wichtiges kommunikationstheoretisches Modell ist das so genannte **Eisbergmodell**.

Dieses Modell weist viele Gemeinsamkeiten zu dem Ihnen bereits bekannten Kommunikationsquadrat auf, ist aber dennoch durch einige Unterschiede nicht mit diesem gleichzusetzen.   
  
**Aufgaben:**

1. Schauen Sie sich in Einzelarbeit das folgende Erklärvideo (3:45 min) zum „Eisbergmodell“ an:

<https://studyflix.de/biologie/eisbergmodell-2693>

1. Diskutieren Sie anschließend in Ihrer Kleingruppe Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Kommunikationsmodelle (Kommunikationsquadrat und Eisbergmodell). Halten Sie diese stichpunktartig in der Tabelle fest:

|  |  |
| --- | --- |
| Gemeinsamkeiten | Unterschiede |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

*--- Tabelle ist natürlich erweiterbar ---*

*Ein Bild, das Text, Handschrift, Schuhwerk, Kleidung enthält.

Automatisch generierte Beschreibung*

Bezug zur Situation:

Sie haben Herrn Ohm zuletzt durch die Zusammenarbeit im Makerspace etwas besser kennengelernt. Sie sollten nun versuchen, im demnächst anstehenden Verkaufsgespräch Anknüpfungspunkte zu seinen

*Gefühlen, Stimmungen, Eigenschaften, Erfahrungen, Ängsten, Wertvorstellungen…* zu finden.

**Auftrag I:** Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe und halten Sie die Ergebnisse zu folgenden Fragen schriftlich fest:

1. Welche Fragen bieten sich für Small-Talk zu Beginn des nächsten Gespräches an?
2. Wo haben Sie Gemeinsamkeiten mit Herrn Ohm? Wo könnten Sie Verständnis zeigen? Auf einer Ebene sein?
3. Wo bestehen Unterschiede? Wozu könnten Sie interessierte Nachfragen stellen? Welche Dinge sollten Sie eher umgehen/ignorieren, damit es weiterhin eine „entspannte“ Zusammenarbeit bleibt?

**Auftrag II**: Stellen Sie sich folgendes Szenario vor:

*Herr Ohm wirkt beim nächsten Kundengespräch genervt und ungeduldig.*

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe und halten Sie die Ergebnisse zu folgenden Fragen schriftlich fest:

1. Welche Ursachen könnte das haben?
2. Welche bisher erlernten Kommunikationstechniken könnten Sie wie in diesem Szenario ganz konkret anwenden?
3. Welche weiteren Handlungsmöglichkeiten fallen Ihnen ein, um die Situation zu beruhigen und ein positives Gesprächsergebnis zu erzielen?